EUROPEAN-NEWS-AGENCY.COM

EUROPEAN NEWS AGENCY

International Press Service

Ressort: Auto und Motorsport

WEC Monza: Abschiedssieg für Bourdias im Cadillac

Monza (ITA), 08.11.2026 [ENA]

Bei seinem letzten Einsatz für das Cadillac Team JOTA sicherte Sébastien Bourdais – gemeinsam mit Jack Aitken und Earl Bamber – der amerikanischen Marke den ersten Saisonsieg auf dem Autodromo di Monza. Der WEC-Titel ging an das Team des Hypercar GR010 Toyota #8.

Im teaminternen Duell bei Toyota um den Titel setzten sich Sébastien Buemi, Brendon Hartley und Ryo Hirakawa durch, auch wenn sie das Rennen selbst weit abseits der Spitzenplätze beendeten. Das Toyota-Lager hatte für die beiden GR010 Hybrid auf dem Autodromo di Monza in Italien ein schwieriges Rennen erwartet – eine Einschätzung, die sich als zutreffend erwies. Das Finale der WEC 2026 krönte schließlich Sébastien Buemi, Brendon Hartley und Ryo Hirakawa (Toyota #8) zu Meistern; sie setzten sich damit gegen die Besatzung des Schwesterautos mit der #7 – Kamui Kobayashi, Mike Conway und Nyck de Vries – durch.

Die beiden japanischen LMH-Fahrzeuge kämpften zu keinem Zeitpunkt um die Spitzenplätze und blieben während der gesamten sechs Stunden meist in unmittelbarer Nähe zueinander auf der Strecke. Zudem mussten beide Autos zu Beginn der Schlussphase einige Rückschläge hinnehmen. Etwa eine Stunde vor Rennende wurde der Toyota #7 von Kamui Kobayashi in der ersten Schikane durch den Genesis #17 (mit Pipo Derani am Steuer) in einen Dreher geschickt. Gegen den Toyota #8 wurde unterdessen eine 5-Sekunden-Zeitstrafe verhängt – ebenfalls aufgrund einer Kollision mit besagtem Genesis #17. Da sie außerhalb der Punkteränge lagen, war es für das Trio im Auto #7 kaum möglich, den Rückstand auf das Auto #8 zu verringern.

Bourdais verabschiedet sich mit einem Sieg

Was das Renngeschehen betrifft, so ging der Sieg an Cadillac Team JOTA mit dem V-Series.R (#38), pilotiert von Sébastien Bourdais, Jack Aitken und Earl Bamber. Aitken lieferte den entscheidenden Impuls für den amerikanischen LMDh-Boliden: Bereits in der ersten Rennstunde setzte er sich gegen den Genesis GMR-001 (#19) von Genesis Magma Racing und Dani Juncadella durch – wobei Juncadella zuvor an der ersten Schikane die Führung übernommen hatte, nachdem er abseits der Ideallinie abgekürzt war. Von diesem Moment an fuhren Aitken, Bourdais – für den es das letzte Rennen in Diensten des anglo-amerikanischen Teams war – sowie Bamber einen souveränen Rennverlauf und wehrten dabei die Angriffe des Alpine Endurance Teams und des BMW M Teams WRT ab.

Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



Für den amerikanischen Hersteller ist dies der erste Erfolg in der diesjährigen WEC-Saison. Alpine beendet seine Geschichte in der WEC mit dem zweiten Platz für den A424 mit der #36, pilotiert von Jules Gounon und Victor Martins, die sich nach der ersten Rennstunde beständig an der Spitze behaupteten. Dies mildert die Enttäuschung über das Fahrzeug mit der #35, das 2 Stunden und 36 Minuten vor Rennende vorzeitig ausschied, nachdem Charles Milesi in der Kurve „Parabolica“ heftig von der Strecke abgekommen war. Der Fahrer konnte sein Auto zwar aus eigener Kraft verlassen, doch das Rennen wurde neutralisiert, um das französische LMDh-Fahrzeug zu bergen und die Reifenstapel zu reparieren.

Der Aston Martin Valkyrie #007 des Teams THoR – pilotiert von Harry Tincknell und Tom Gamble – wähnte sich nach einer furiosen Schlussphase bereits auf dem Podium. Letztlich mussten sie sich jedoch dem Ferrari 499P #51 von Ferrari AF Corse (Alessandro Pier Guidi, Antonio Giovinazzi, James Calado) geschlagen geben, nachdem sie eine 20-Sekunden-Zeitstrafe wegen eines Reifendruckverstoßes erhalten hatten. Der Peugeot 9X8 verabschiedet sich in seiner aktuellen Ausführung von der Bühne: Der Wagen mit der #94 – besetzt mit Malthe Jakobsen (der sein letztes Rennen für das Team bestritt), Loïc Duval und Théo Pourchaire – belegte den 5. Platz.

Der Däne war dabei in eine Szene verwickelt, die wohl kaum in positiver Erinnerung bleiben wird; sein Kontrahent war Alex Lynn, der ebenfalls sein letztes Rennen für Cadillac fuhr. Die beiden Piloten lieferten sich einen Kampf um die Top 5, bei dem es zu mehreren Berührungen kam. Die letzte davon ereignete sich nach der zweiten Schikane und endete damit, dass Alex Lynn in der Mauer landete und sein Cadillac mit der #12 schwer beschädigt wurde. Der Vorfall wird derzeit untersucht.

Im Rennen um die ersten Plätze verlässt der BMW-Clan, der seine Reifenwechselstrategie angesichts der Konkurrenz geändert hat, Monza mit dem alleinigen 6. Platz des M Hybrid V8 #15 – BMW M Team WRT bestehend aus Dries Vanthoor – Raffaele Marciello – Kevin Magnussen. Vanthoor drehte sich in der letzten Stunde in der zweiten Schikane, ohne dass dies unglückliche Folgen hatte. Platz 7. und 8. für Ferrari #50 – Ferrari AF Corse von Antonio Fuoco – Nicklas Nielsen – Miguel Molina und #83 von Robert Kubica – Yifei Ye – Phil Hanson. Die beiden LMHs verloren wegen nicht konformem Reifendruck zu Beginn des Rennens an Boden. Schlimmer noch für die #83, die zeitweise ein Hinterrad verlor.

Gefolgt vom BMW #20 von Sheldon van der Linde – Robin Frijns – René Rast, der auf dem 9. Platz landete, nachdem er im Kampf um das Podium eine Zeit lang seine Motorhaube gezeigt hatte, und dem zweiten Peugeot #93 von Paul di Resta – Nick Cassidy – Alex Quinn, der in die Top 10 vordrang. Genesis Magma Racing holt für sein letztes Rennen im Jahr 2026 keine Punkte, nachdem die #19 von Mathieu Jaminet – Paul-Loup Chatin – Dani Juncadella im ersten Teil des Rennens ausschied und es für die #17 von

Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



André Lotterer – Pipo Derani – Mathys Jaubert ein kompliziertes Ereignis gab, das kurz vor der letzten Stunde in eine Berührung mit dem Toyota #7 verwickelt war.

The Bend Manthey siegt im Autodromo

Seit Saisonbeginn war es keinem LMGT3-Fahrzeug gelungen, zwei Siege zu erzielen. Der letzte Lauf des Jahres, die 6 Stunden von Monza, beendete diese Serie: Der Porsche 911 GT3 R EVO mit der #92 vom Team The Bend Manthey – pilotiert von Yasser Shahin, Riccardo Pera und Richard Lietz – sicherte sich den Sieg. Der Aston Martin Vantage GT3 EVO mit der #27 von Heart of Racing, gefahren von Gray Newell, Eduardo Barrichello und Jonny Adam, belegte den zweiten Platz.

Mit einem Rückstand von 270 Tausendstelsekunden vor der Corvette Z06 GT3.R (#33) von TF Sport, die von Nick Catsburg, Jonny Edgar und Blake McDonald pilotiert wurde. Dank dieses dritten Platzes sicherte sich Jonny Edgar den Fahrertitel. TF Sport konnte zudem einen Doppelerfolg feiern, indem sich das Team auch den Titel in der Teamwertung holte.

Bericht online lesen:
https://online-research.en-a.de/auto_und_motorsport/wec_monza_abschiedssieg_fuer_bourdias_im_cadillac-94720/

Redaktion und Verantwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Markus Faber

Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.